



Komplexe Leistung/Facharbeit

Handreichung für Schüler





1 Ziele und rechtliche Grundlagen

Mit dem Eintritt in die Klassenstufe 10 beginnt die Vorbereitungsphase für die gymnasiale Oberstufe. In diesem Zusammenhang sollt ihr euer Fach- und Methodenwissen in Form einer Facharbeit nachweisen. Sie ist der erste Versuch selbstständigen, wissenschaftlichen Arbeitens. Diese Facharbeit zeigt, dass ihr

- eigene Erkenntnisse darstellen
- Methoden planvoll einsetzen
- eigene Gedanken strukturieren und verständlich äußern
- das eigene Vorgehen reflektieren
- mit Quellen sicher umgehen könnt.

Gleichzeitig wird damit eine Voraussetzung für die Zulassung zur Abiturprüfung nach SOGYA §24 erfüllt:

"(5) Jeder Schüler erbringt in der Klassenstufe 10 oder in den Jahrgangsstufen 11 oder 12 mindestens eine Komplexe Leistung mit Präsentation. Der Schüler wählt das Fach, in dem er die Komplexe Leistung erbringen will. Für Schüler, die regelmäßig in Abstimmung mit der Schule an Lehrveranstaltungen einer Hochschule oder Berufsakademie teilnehmen, entfällt die Verpflichtung zur Erbringung der Komplexen Leistung. Als Komplexe Leistung zählt insbesondere die Anfertigung einer Besonderen Lernleistung gemäß § 47." (Sächsisches Staatsministeriums für Kultus 2014, S. 348)

Die zu erbringende Facharbeit besteht aus einem schriftlichen Teil und der mündlichen Verteidigung/Präsentation. Dabei wird der schriftliche Teil mit einer Note bewertet (diese wird doppelt gewichtet). Der mündliche Teil besteht aus einer 20 Minuten dauernden Präsentation im März, die mit einer weiteren Note bewertet wird (diese wird einfach gewichtet). Somit ergeben sich insgesamt drei Noten für die komplexe Lernleistung. Bei einer nichterbrachten Leistung gilt §23 SOGYA:

"(4) Werden Leistungen aus Gründen, die der Schüler zu vertreten hat, nicht erbracht, wird in den Klassenstufen 5 bis 10 die Note „ungenügend“ und in den Jahrgangsstufen 11 und 12 die Notenpunktzahl „Null“ erteilt. [...] Diese Note ist bei der Ermittlung der Fachnote in Halbjahresinformationen und Zeugnissen wie die anderen Noten zu berücksichtigen. Wird eine Komplexe Leistung aus Gründen, die der Schüler zu vertreten hat, nicht erbracht, geht die erteilte Note „ungenügend“ oder die erteilte Notenpunktzahl „Null“ in dem Fach ein, in dem der Schüler die Komplexe Leistung einbringen wollte." (Sächsisches Staatsministeriums für Kultus 2014, S. 346)



2 Themenfindung und Arbeitsplanung

Wähle ein Fach und ein Thema, das dich wirklich interessiert und das dir liegt. Günstig sind Vorkenntnisse oder Kompetenzen in genau diesem Bereich. Mit Hilfe von Nachschlagewerken, Lehrbüchern und Einführungsliteratur lässt sich ein erster Einblick in das Thema gewinnen und Grundlagenwissen aufbauen.

Aus diesem kannst du ein Teilthema und eine oder zwei Forschungsfragen ableiten, die du in der Facharbeit untersuchen und beantworten willst. Du kannst auch eine Hypothese zu deinem Aspekt aufstellen, die sich später bestätigen oder widerlegen lässt. Eventuell sind Fachspezifika wie praktische/experimentelle Anteile (Biologie, Chemie, Physik, Informatik, Kunst, ...) oder Teile in einer Fremdsprache zu beachten.

Komplexe Leistung/Facharbeit - Handreichung für Schüler

Checkliste

Arbeitsschritt	Termin	Was ist zu tun?	Erledigt?
Themenfindung I Betreuung sichern	Ende der 9. Klasse	<ul style="list-style-type: none"> Fach wählen Themengebiet finden Teilthema/Problem eingrenzen FVU zum wissenschaftlichen Arbeiten Abgabe des Formblatts „Betreuung“ bei KlassenlehrerIn 	<input type="checkbox"/>
	bis 05.07.2019		<input type="checkbox"/>
Themenfindung II Betreuung sichern	Sommerferien	<ul style="list-style-type: none"> Überblick zum Thema/Teilthema verschaffen (Lexika, Einführungsliteratur) Methodenwahl 	<input type="checkbox"/>
	Beginn Klasse 10	<ul style="list-style-type: none"> ggf. Fachkonferenz entscheidet Betreuung Aspekte des Themas mit L absprechen Konsultationen (3) festlegen Grobgliederung / Arbeitsprozess besprechen / Formblatt ausfüllen letztmögliche Abgabe des Formblatts „Betreuung“ bei FachleiterInnen abschießende Themenkonkretisierung Abgabe des Formblatts „Thema“ bei FachleiterInnen 	<input type="checkbox"/>
Arbeitsphase I	bis 22.08.2019		<input type="checkbox"/>
	bis 06.09.2019		<input type="checkbox"/>
Arbeitsphase II/ Korrekturphase	Bis Oktober	<ul style="list-style-type: none"> Forschungsfragen formulieren / Hypothesen bilden Zusammentragen von Wissen, Daten, Modellen; Fachliteratur sichten Methoden für eigene Untersuchung auswählen Theorieteil zusammenstellen 	<input type="checkbox"/>
	November Dezember	<ul style="list-style-type: none"> eigene Untersuchung durchführen Dokumentation der Arbeitsergebnisse Praxisteil zusammenstellen Zusammenfassung / Rückschluss auf Zielsetzung und Forschungsfragen Korrekturlesen, Quellen prüfen Inhalts- und Literaturverzeichnis prüfen Arbeit drucken, einheften oder binden 	<input type="checkbox"/>
Abgabe	bis 16.12.2019	<ul style="list-style-type: none"> Arbeit und Stick mit Arbeit als pdf abgeben 	<input type="checkbox"/>
Auswertung	bis 17.01.2020	<ul style="list-style-type: none"> Auswertung der Arbeit und Beginn der Erstellung der Präsentation 	<input type="checkbox"/>



3 Aufbau der Facharbeit

Grundaufbau. Die Facharbeit enthält folgende Teile: Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, eventuell ein Vorwort, die Einleitung mit Begründung der Themenwahl und Zielsetzungen, den Hauptteil mit theoretischen Grundlagen (Begriffe, Forschungsstand, Methoden) und eigenen Untersuchungen/Ergebnissen, die Zusammenfassung, den Anhang, das Quellenverzeichnis und die Eigenständigkeitserklärung.

Titel- oder Deckblatt. Das Deckblatt ist das "Gesicht" der Facharbeit. Es kann grafisch gestaltet werden, muss jedoch folgende Angaben enthalten:

- Thema der Arbeit, Art der Arbeit
- Name des Verfassers, Schule, Klasse bzw. Kurs
- Name des Betreuers/Erstkorrektors
- Ort und Datum der Abgabe
- ohne Angabe einer Seitenzahl

Inhaltsverzeichnis. Die Gliederung weist den logischen und folgerichtigen Aufbau der Arbeit aus. Im Prozess der Entstehung der komplexen Leistung entwickelt sich diese Gliederung zu einem Inhaltsverzeichnis. Dieses enthält alle wesentlichen Elemente der Arbeit mit einer Seitenangabe. Dabei sind bei Arbeiten unter 20 Seiten Umfang möglichst nur zwei Gliederungsebenen zu verwenden (also 2 ... Kapitelüberschrift und dann 2.1 ... bzw. 2.2 ...). Das Inhaltsverzeichnis selbst erhält keine Seitenzahl und wird nicht mit aufgeführt.

Vorwort (fakultativ). Das Vorwort enthält wichtige Mitteilungen an den Leser, zum Beispiel Aussagen zur Entstehung der Arbeit oder zur persönlichen Motivation der Themenwahl. Auch ein Dank an die Menschen, die den Autor bei der Anfertigung der Arbeit besonders unterstützt und gefördert haben (Eltern, Außenbetreuer), ist an dieser Stelle möglich. Der Umfang sollte zwischen einer halben und maximal einer Seite liegen.

Einleitung. Die Einleitung ist ein obligatorischer Teil der Facharbeit. Sie bereitet den Hauptteil vor, indem man die gewählten Fragestellungen in das fachliche Umfeld einbettet. Sie sollte folgende Aspekte umfassen:

- kurze Begründung der Themenwahl
- Eingrenzung auf Aspekte, die die Arbeit aufzeigt
- kurze Einbindung in das wissenschaftliche Umfeld
- kurze Begründung der Methodenwahl (Interview, Fragebogen, Messreihe, kriteriengeleitete Analyse, ...)
- Zielstellung der Arbeit bzw. Ableiten der Forschungsfragen / evtl. Hypothese(n) bilden

Hauptteil. Der Hauptteil sollte in theoretische Grundlagen und eigene Ergebnisse untergliedert werden. Zu den **theoretischen Grundlagen** zählen ausgewählte Fachbegriffe mit ihren Definitionen aus der Fachliteratur. Eventuell können auch Besonderheiten der Methodik kurz dargestellt werden (zum Beispiel Interviews bei Kindern haben andere Spezifika als die allgemeine

Interviewmethode). Zu den theoretischen Grundlagen zählen auch Modelle, Gesetzmäßigkeiten, ausgewählte Messreihen und Tabellen. Mit diesem Unterkapitel führt der Verfasser den Leser zu seinen Untersuchungen hin, er klärt die wichtigsten inhaltlichen und begrifflichen Voraussetzungen für die weiteren Ausführungen in seiner schriftlichen Arbeit. Zu beachten ist, dass dieses Unterkapitel nicht zu umfangreich wird.

Im zweiten Teil werden die **eigenen Ergebnisse** dargestellt, begründet und bewertet. Dieser umfangreichste und wichtigste Teil der Arbeit muss auf eigenen Recherche- und Untersuchungsergebnissen basieren. Der Verfasser legt in diesem Unterkapitel seinen Problemlösungsprozess dar, er zeigt, wie er die Forschungsfragen zu seinem Thema beantwortet.

Zusammenfassung. In diesem Kapitel fasst der Autor alle wesentlichen Ergebnisse noch einmal kurz und prägnant zusammen und ordnet sie in größere Zusammenhänge ein. Es ist an dieser Stelle auch möglich, näher auf die Grenzen der Untersuchungen oder auf die Validität der Ergebnisse einzugehen.

Anhang. Der Anhang enthält alle Materialien, die das Verständnis der Arbeit erleichtern. Das können Grafiken, zusätzliche Informationen sowie Tabellen mit eigenen Messergebnissen, ein Experteninterview, Beispiele für Fragebögen, Programme und Vieles mehr sein.

Quellenverzeichnis. Alle wörtlichen und sinngemäßen Zitate sowie alle anderen im schriftlichen Teil der Arbeit verwendeten Materialien (Bilder, Grafiken, Karten, Karikaturen) werden durch eine **Kurzzitertechnik** im Text bzw. nach der Bildunterschrift in Klammern und mit passender Seitenzahl, zum Beispiel: **(Aurig 1997, S. 23)** angegeben. Für sie muss man eine vollständige bibliografische Angabe im Literaturverzeichnis nachweisen.

Die passende Quelle zur oben gemachten Angabe wäre zum Beispiel:

Aurig, Rainer: Landesgeschichte in Sachsen. Tradition und Innovation.
Bielefeld: Verlag für Regionalgeschichte, 1997.

Allgemein gilt bei **selbstständig erschienen Quellen wie Büchern** immer:

Name, Vorname: Titel. Untertitel. Auflage. Verlagsort: Verlag, Jahreszahl.

Bei **Sammelbänden**, in denen zum Beispiel viele Fachartikel zu einem Thema veröffentlicht werden, bzw. Fachzeitschriften handelt es sich um unselbstständig erschienene Quellen. Hier erfolgt eine Angabe folgendermaßen:

Name, Vorname: Titel. Untertitel. In: Name, Vorname (Hrsg.): Titel. Untertitel. Auflage. Verlagsort: Verlag, Jahreszahl, S. X - Y.

Biermann, Rudolf: Schülerorientierter Unterricht. Didaktische Grundlegung und unterrichtsbezogene Folgerungen. In: Biermann, Rudolf (Hrsg.): Unterricht - ein Programm der Schüler. 2. Auflage. Frankfurt am Main: Verlag Peter Lang 1981, S. 53 - 67.

Die Quelle von Seite 1 dieser Handreichung ist eine **Online-Quelle**. Hier gilt:

Name, Vorname (Jahreszahl): Titel. Untertitel. Online: URL [Datum der Abfrage].

Sächsischen Staatsministeriums für Kultus (2014): Verordnung über allgemeinbildende Gymnasien und die Abiturprüfung im Freistaat Sachsen. Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung – SOGYA. Online: <http://www.revosax.sachsen.de/Details.do?sid=9858530063469&jlink=p24&jabs=31> [15.07.2015].

Aus dieser Verpflichtung ergibt sich, dass **Wikipedia in der Regel keine zitierfähige Quelle** ist und nur für eine Übersichtsrecherche genutzt werden sollte. Ausnahmen sind Fachartikel, bei denen der Autor eindeutig angegeben ist und das Erscheinungsjahr ebenso. Das bedeutet konkret, dass man jede Seite und jeden Artikel, bei denen kein Autor steht oder kein Erscheinungsjahr, **nicht verwenden** kann.

Das Quellenverzeichnis enthält nur die Quellen, die der Verfasser auch tatsächlich für seine schriftliche Arbeit genutzt hat. Die verwendeten Quellen werden alphabetisch geordnet. Es versteht sich von selbst, dass jedes Bild, jede Grafik und jede Karte in der Facharbeit eine fortlaufende Nummer, eine Unterschrift und eine Quellenangabe enthalten muss. Bei vielzähligen Abbildungen und Tabellen kann ein zusätzliches, separates Abbildungsverzeichnis angelegt werden. Dieses enthält die Abbildungsnummer in eckigen Klammern und die passende Quellenangabe.

Eigenständigkeitserklärung. Die Eigenständigkeitserklärung ist obligatorischer Bestandteil der Komplexen Leistung. Sie bestätigt, dass die eigene Arbeit **kein Plagiat** ist, also nicht irgendwo abgeschrieben wurde, ohne die Quellen zu kennzeichnen. Auch wenn man vergisst, einzelnen Absätze zu kennzeichnen oder wörtlich irgendwo abschreibt, ohne Zitatmarkierung, handelt es sich um **Betrug**. Die Eigenständigkeitserklärung wird mit Vor- und Nachnamen unterschrieben. Möglich ist folgender Wortlaut:

Ich versichere hiermit, dass ich die vorliegende Facharbeit eigenständig angefertigt und nur die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe. Alle Formulierungen und alle Stellen, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen sind, habe ich als solche kenntlich gemacht.

Ort, Datum

Unterschrift



4 Formalien der Facharbeit

- Umfang: etwa 10 Seiten reiner Text
- Seitengröße: DIN A4, Hochformat, einseitig bedruckt
- Seitenränder: 2,5 cm
- Schriftart: serifenlose Proportionalsschrift (Arial, Helvetica, Calibri)
- Fließtext: 12 pt, 1,5facher Zeilenabstand, Blocksatz
- Inhaltsverzeichnis: 12 pt, Seitenangabe mit Punkten davor
- Tabellen- und Bildunterschriften, Zitate über drei Zeilen, Quellenverzeichnis: 11 pt
- Überschriften: linksbündig, 1. Ebene 16 pt, 2. Ebene 14 pt, fett
- nur Teilüberschriften wählen, wenn mindestens zwei Unterpunkte folgen
- Hervorhebungen und Eigenständigkeitserklärung einheitlich kursiv
- Personennamen im Text in Kapitälchen (ALBERT EINSTEIN)
- alle Seiten, einschließlich des Anhangs, fortlaufend nummerieren, Titelseite und Inhaltsverzeichnis ohne Nummer
- Einzüge nur bei längeren Zitaten (ab der vierten Zeile), dann einfacher Zeilenabstand
- Abkürzungen vermeiden, bei zahlreichen fachspezifischen Abkürzungen und Einheiten wäre ein Abkürzungsverzeichnis einzufügen (hier Seite 2 zum Beispiel L = Lehrer)
- Zitiertechnik und Plagiatsproblematik beachten (vgl. FVU, Link zur Kurzübersicht siehe Homepage)
- Eigenständigkeitserklärung mit Hand unterschreiben



5 Bewertung der Facharbeit (schriftlicher Teil)

Bei der Bewertung der Facharbeit werden folgende **Bewertungskriterien** zugrunde gelegt:

Formales
<ul style="list-style-type: none">• äußere Form laut Vorgabe• Gliederung (Struktur/ Nummerierung)• Kennzeichnung Zitate• Quellenverzeichnis
Methodische Umsetzung und fachspezifische Darstellung
<ul style="list-style-type: none">• sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung und Grammatik)• sprachliches Darstellen (Formulierung, Logik, Wesentliches)• Fachsprache• Qualität und Vorbereitung auf Konsultationen
Inhalt
<ul style="list-style-type: none">• Einleitung• Bearbeitung des Themas entsprechend der Gliederung• Darstellung der theoretischen Grundlagen• Darstellung und Interpretation der eigenen Ergebnisse• Reflexion der Ergebnisse• Zusammenfassung

Die sich anschließende gemeinsame Auswertung der Facharbeit in Form einer Konsultation dient als Grundlage für die Erstellung der Präsentation.

Der betreuende Fachlehrer begründet seine Notengebung durch ein Punkteraster oder ein schriftliches Gutachten. Das Punkteraster wird dem Schüler vor dem Schreiben der Facharbeit durch den betreuenden Fachlehrer bekanntgegeben.



6 Formblatt „Betreuung“ Komplexe Lernleistung

Abgabe bis 05.07.2019 bei KlassenlehrerInnen

Name des Schülers/der Schülerin: _____

Klasse/Kurs: _____

Gewähltes Fach: _____

Themenidee: _____

Betreuender Fachlehrer/Fachlehrerin: _____

Die Richtigkeit der oben gemachten Angaben wird bestätigt:

(Unterschrift des Schülers/der Schülerin)

(Unterschrift des betreuenden Fachlehrers/der Fachlehrerin)

Leipzig, den _____



7 Formblatt „Thema“ Komplexe Lernleistung

Abgabe bis 06.09.2019 bei FachleiterInnen

Name des Schülers/der Schülerin: _____

Klasse/Kurs: _____

Gewähltes Fach: _____

Thema: _____

Betreuender Fachlehrer/Fachlehrerin: _____

Die Richtigkeit der oben gemachten Angaben wird bestätigt:

(Unterschrift des Schülers/der Schülerin)

(Unterschrift des betreuenden Fachlehrers/der Fachlehrerin)

Leipzig, den _____